

Glanzvoller Höhepunkt im Schuljahr

Celtis-Gymnasium feiert den Frühlingsbeginn mit begeisternden Konzerten

Frühlingshaft summt und singt es im Vorfeld der Konzerte durch das Celtis-Gymnasium, wenn sich über 300 Schülerinnen und Schüler voll Vorfreude auf einen der Höhepunkte des Schuljahres vorbereiten. Denn die beiden Frühjahrskonzerte sind längst nicht mehr nur Zeugnis einer lebendigen musischen Kultur, sondern auch traditioneller Treffpunkt für viele Ehemalige und Eltern, die die besondere musikalische Atmosphäre „ihres Celtis“ wieder miterleben möchten. So ist es nicht verwunderlich, dass die Celtis-Aula wieder bis auf den letzten Stehplatz gefüllt ist, als im ersten Konzert am Mittwochabend die jungen Sänger des Unterstufenchors (Leitung Alexandra Kutsche) die Bühne betreten und mit frischen Liedern das Konzert eröffnen. Besonders das durch eine bestens eingespielte Combo (Kevin Pfister, Paul Philipp, Jan Gehrig, Thomas Krause) begleitete „Happy“ macht den Nachwuchskünstlern sichtlich Spaß.

Den Übergang zum Vororchester bildet das Blechbläserensemble (Leitung Martin Karl) mit zwei anspruchsvollen Stücken: einem Blues Brothers Medley und „Ein deutsches Lied“. Das Vororchester (Leitung Alexandra Kutsche) zeigt mit „Skip to my Lou“ und „The Medallion Calls“ (begleitet durch die enthusiastischen Schlagzeuger Anna Ritzmann/ Marzellus Winter), welche unterschiedliche Klangfarben die Streichinstrumente zaubern können. Vor der Pause begeistert eines der größten Ensembles der Schule, der Mittelstufenchor (Leitung Christoph Jeßberger) das Publikum. Nach einer launig-melancholischen Version des Wise Guys-Klassikers „Juli“ gibt Paul Göttinger als Gesangssolist in bester Conférencier-Manier einen jungen „Zahnarzt“ aus dem Musical „Der kleine Horrorladen“. Bewundernswert mit welcher Selbstverständlichkeit der Chor und der Solist interagieren und schönsten Musicalfeeling bieten.

Der Kanon-Klassiker von Johann Pachelbel mit drei Violinen und Continuo-Begleitung (Kammermusikensemble) bildet auch musikalisch mit fein artikulierter Gestaltung einen abwechslungsreichen Kontrast, ehe mit dem Oberstufenchor (Leitung Tobias Kuhn) ein weiteres großes Ensemble die Bühne betritt. Dass sich Popmusik und dt. Volkslieder durchaus vertragen, beweist der Chor mit einem pfiffigen Arrangement von „Isn't she lovely“, das sich im Mittelteil plötzlich zu „Der Winter ist vergangen“ wandelt. Die folgende moderne Fassung von „Es geht eine dunkle Wolke“ zeigt die für einen Schulchor herausragende Stimmkultur. Transparente Zusammenklänge und mystische Molltöne gehen einher mit einer deutlichen Präsenz der Sprache. Einen weiteren Höhepunkt setzen die Sängerinnen und Sänger dann mit „I see fire“ (Solist Danial Sultani). Grandios wie der Chor (Begleitung Sarah Böhner, Elisabeth Scharting, Kevin Pfister) mit den verschiedenen Facetten des Arrangements umgeht und die Emotionen der Filmmusik auf die Zuhörer überträgt. Den traditionellen Abschluss des Konzerts bildet das große Orchester der Schule (Leitung Christoph Jeßberger) nochmals mit barocken Tönen. Stilsicher, akzentuiert und mit exakten Tempi präsentiert der Klangkörper „Le Bourse“ von Georg Friedrich Telemann. Ein restlos begeistertes Publikum wird mit „You'll be in my heart“ (Phil Collins) verabschiedet.

Am nächsten Abend treten wie üblich die Bläserformationen vor ihr riesiges Publikum. Den Anfang machen die Jüngsten, die Rookies (Leitung Martin Karl), klanggewaltig mit „Theme from Phantom of the Opera“. Auch die weltberühmten Stücke „Barcarole&CanCan“ und der „Beetle-Boogie“ gelingen. In der Mittelstufe vereinigen sich die Bläser zur Junior Concert Band (Leitung Martin Karl). Präzise Rhythmen sind das Fundament von „Mission impossible“, das die gesamte Band fulminant darbietet. Die

Qual der Wahl hat Dirigent Martin Karl beim eigens von ihm für diesen Abend komponierten und Trompetenkollegen Bernhard Kimmel gewidmeten „In a trumpet mood“, hat er doch gleich mehrere Trompetensolisten zur Auswahl. Das Solo-Los fiel auf Maximilian Lukat, der zusammen mit dem Orchester die klaren Kantilenen und weichen Klänge meisterhaft gestaltet. Die beeindruckende Anzahl an Schlagzeugern kommt in den nächsten beiden Stücken „Let it go“ und „Fascinating Drums“ zur Geltung. Die jungen Musiker zeigen, auch solistisch, die komplette musikalische Klangfülle ihrer zahlreichen Instrumente, mitreißend mit dem gesamten Blasorchester eingesetzt.

Inspiziert von der musikalischen Partnerschaft mit dem Jalasjärven Lukio aus Finnland, das in diesem Jahr, wie ganz Finnland, die 100-jährige Staatsgründung feiert, hat die Concert Band (Leitung Tobias Kuhn) dieses Jahr ein skandinavisches Programm vorbereitet.

In „Midsommarvaka“ vom schwedischen Komponisten Hugo Alfvén entfacht das Orchester die fröhliche Stimmung des Mittsommerfestes. Für Finnland steht das wohl bekannteste Stück von Jean Sibelius „Finlandia“ auf dem Programm. Imposant beginnen die Blechbläser die choralartigen Eröffnungsklänge und leiten so die hervorragend gestaltete sinfonische Dichtung ein, die alle Farben des Orchesters einfängt. Norwegen wird durch „Halling“ (Edvard Grieg/Arr. Lars Erik Gudim) repräsentiert. Die rhythmisch begeisternde Komposition zeigt das hohe Können der Concert Band. Technisch anspruchsvolle Passagen wechseln mit modernen Klangkombinationen in allen dynamischen Bandbreiten. Zum Schluss darf natürlich die berühmteste Band Skandinaviens nicht fehlen und ein ABBA-Medley sorgt für ausgelassene Stimmung. Bei den Standing Ovationen pulsiert die Aula vor Emotionen, wie es die Musiker am Celtis auch in ihren Vorbereitungen auf diese Konzerte erleben und so ihre Schule zu etwas ganz Besonderem machen.

Fachschaft Musik des Celtis-Gymnasiums